

Medienmitteilung

Generalversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon

Neue Statuten und neue Aufgaben

HK - Die Generalversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon vom genehmigte neue Statuten und stimmte der Übernahme der Trägerschaft für den Jakob-Stutz- Weg zu. Die Generalversammlung wurde über ein Konzept für die Förderung der Freiwilligenarbeit orientiert.

Die von 84 Mitgliedern besuchte Generalversammlung der Gemeinnützigen fand am 11. Mai 2017 in der Palmeria der Stiftung Palme in Pfäffikon statt. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2016 wurden ohne Diskussion abgenommen.

Neue Statuten machen die GGBP fit für die Zukunft

Basierend auf dem neuen Leitbild der Gemeinnützigen wurden die Statuten einer Total-Revision unterzogen. Zu den vom Vorstand unter Einbezug der Ortssektionen ausgearbeiteten neuen Statuten gab es keine Wortmeldungen. Die neuen Statuten wurden einstimmig genehmigt.

Trägerschaft für Jakob-Stutz-Weg wird übernommen

Die Generalversammlung stimmte der Übernahme der Trägerschaft für den Jakob-Stutz-Weg zu. Mit dem Abschluss einer vorerst auf fünf Jahre befristeten Leistungsvereinbarung zwischen der Kulturkommission Züri Oberland und der GGBP sollen der Erhalt, die Pflege und der Unterhalt des Jakob-Stutz-Weges nachhaltig gesichert werden. Zudem soll damit das sozialgeschichtliche und völkerkundliche Werk von Jakob Stutz einer breiten Öffentlichkeit und insbesondere den Schulen näher und zugänglich gemacht werden. Die jährlich wiederkehrenden Kosten der GGBP für den laufenden Unterhalt und kleinere Aufwendungen betragen pro Jahr Franken 3'000.

Konzept für die Förderung der Freiwilligenarbeit vorgestellt

Gemäss neuem Leitbild und den neuen Statuten ist die Förderung der Freiwilligenarbeit eine neue Hauptaufgabe der Gemeinnützigen. Im Hinblick auf die Umsetzung dieser neuen Herausforderung hat der Vorstand zusammen mit der Geschäftsstelle von BENEVOL Schweiz ein Konzept erarbeitet. Dieses Konzept basiert auf einer Umfrage bei allen Gemeinden, Kirchgemeinden, Heimen und Institutionen sowie weiteren Non-Profit-Organisationen im Bezirk Pfäffikon. Die Umfrage ergab übereinstimmend, dass ein Engagement der GGBP für die Förderung der Freiwilligenarbeit begrüsst wird. Das Konzept wurde an der Generalversammlung vorgestellt. Der Vorstand wird nun in Absprache mit den Ortssektionen ein Umsetzungs- und Finanzierungskonzept erarbeiten. Das Konzept "Förderung der Freiwilligenarbeit im Bezirk Pfäffikon" kann auf der Website www.ggbp.ch eingesehen und heruntergeladen werden.

Abschluss mit kleinem Imbiss und guten Gesprächen

Die Generalversammlung wurde mit einem kleinen Imbiss und guten Gesprächen abgeschlossen. Aus aktuellem Anlass hatten die Versammlungsteilnehmenden Gelegenheit, an einem Büchertisch Werke von und über Jakob Stutz zu kaufen. Von dieser Möglichkeit wurde rege Gebrauch gemacht.

Jakob-Stutz-Weg als wichtiges Kulturgut erhalten

Der Jakob-Stutz-Weg ist ein Kultur- und Wanderweg zwischen Pfäffikon und Sternenberg. Auf diesem Weg auf einer Länge von 21 Kilometern, 671 Höhenmetern und einer reinen Wanderzeit von rund fünfeinhalb Stunden können Wandernde an mehreren Punkten die prächtige Aussicht in verschiedene Abschnitte des Zürcher Oberlandes sowie in die Alpen und Voralpen geniessen. Rastplätze laden zum Verweilen ein. Der Weg entstand im Jahr 2001 im Rahmen der Feierlichkeiten aus Anlass des 200. Geburtstages des bedeutendsten Oberländer Volksdichters Jakob Stutz. Seine Werke aus dem 19. Jahrhundert sind wichtige sozialgeschichtliche und völkerkundliche Quellen. Der Weg folgt über weite Strecken den Lebensabschnitten von Jakob Stutz, wo Informationstafeln aufgestellt sind mit Text-Auszügen von Jakob Stutz und Hinweisen zum jeweiligen Standort. Mit der Übernahme der Trägerschaft für den Jakob-Stutz-Weg schliesst die Gemeinnützige Gesellschaft mit der Kulturkommission Züri Oberland eine vorerst auf eine feste Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossene Leistungsvereinbarung ab. Die Kulturkommission Züri Oberland fördert und entwickelt Kulturwege und Ortsrundgänge. Für die Sicherstellung und die Pflege der einzelnen Kulturwege und Ortsrundgänge werden örtliche Trägerschaften gesucht. Weil für den Jakob-Stutz-Weg eine solche gefehlt hat, wurde die Gemeinnützige angefragt, die Trägerschaft für diesen bedeutenden Weg, der durch die Gemeinden Pfäffikon, Hittnau, Wila und Bauma führt, zu übernehmen.



Portrait von Jakob Stutz



Jakob-Stutz-Weg oberhalb von Hermatswil

Pfäffikon, 18. Mai 2017 HK